



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Bischofsheim.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

Felsen/ welcher dann rechts und links sehr steil ist. Sie comandiret auch die ganze Stadt und hat zur 4. mit Mäuren aufgezugne halbe Bastions/ davon 2. gegen der Stadt / und 2. gegen dem Feind stehen. Das eine Thor auf der Stadt Seiten wird mit einem halben Mond bedeckt / welcher auch mit Mauer- Werk aufgezo- gen ist/ und dergleichen Graben hat. Hierbey ist ein bedeckter Weeg/ und eine verpallisadirte Contrescarpe. An. 1674. im Mayen gieng die Stadt und Bestung an den König in Frankreich mit Accord über.

Bischen.

Bischen oder Bischheim zum Hoensteg ligt 2. Meilen von Straßburg/ ist ein Markt-Flecken unterhalb beim Rencher Loch An. 1601. ist alhier Herzog Franz von Lüneburg über eine Brücke mit dem Pferd gefallen/ und in dem damals angeloffnen Wasser ertrunken.

Bischofsberg.

Bischofsberg / sonst das Kloster zu St. Johann genannt/ ligt im Rinkow / und soll vom Bischof Ruthard von Mainz seyn erbauet worden.

Bischofsheim.

Bischofsheim/ an der Lauber in Francken/ zwischen Wertheim und Königs-Hofen/ nicht weit von Landen/ ist ein Städtlein/ daherum es guten Wein- Wachs/ sonderlich zu Distel- Hausen/ dabey gelegen/ hat. Soll vor Zeiten ein berühmtes Nonnen-Kloster all hier gehabt haben / dessen Vorsteherin die heilige

lige Lieba gewesen. Anno 1688. im October haben die Franzosen eine halbe Stund von diesem Ort/ in 150. Mann starck/ so sich aber hernach auf 500. verstärket/ viel Dörffer in Brand gesteckt/ als Lauta an der Tauber/ Zimmern/ Ober-und Nieder Wolbach/ Moselhausen/ Esfeld und Filchbach/ Sie hatten jedesmals 17. Mann bey dem Feuer stehen lassen/ damit niemand löschen möchte.

Bischofswerda.

Bischofswerda/ in Meissen zwischen Bautzen und Dresden/ von jedem Ort vier Meilen gelegen/ hat vor Zeiten Werda geheissen und ist nur ein kleines Markt-Flecklein gewesen Bischof Benno von Meissen ware der Erbauer ums Jahr Christi 1075. daher der ige Name gekommen/ auch solches Städtlein dem Stifte Meissen unterworfen. An. 1429. haben die Hussiten gar übel allda gehauset. An. 1506. ist das Städtlein von Georgen von Guttenstein/ einem Böhmischen Freyherrn/ mit gedeckten Wägen/ als ob sie Getreid führeten/ überfallen und geplündert worden. 1596. ist es fast gar abgebronnen/ 1631. von den Keyserischen geplündert. 1639. von den Schwedischen erstiegen und übel gehauset; wie auch An. 1641.

Bischofs-Zell.

Bischofs-Zell/ ligt in Bistum Costenz/ und in Turgow/ zu Ende der Sitter/ wo sie in die Elbur rinnet/ zwischen beyden Wassern/ hat ein Schloß und Stift. Die Stadt erhebet